

für den Ausschuss für technische
Fragen und Umweltschutz
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-



**European Energy Award (eea)
eea-Bericht und Maßnahmenplan 2013**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den eea-Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Maßnahmenplan 2013 umzusetzen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Aufwand für eea-Prozess 2013	15.000,00 EUR	Anteil Landkreis:	15.000,00 EUR
Teilhaushalt: 11 Produktgruppe: 55.60		zur Verfügung stehende HH-Mittel:	15.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Im vergangenen Jahr hat der Kreistag die Teilnahme am Management- und Zertifizierungssystem European Energy Award (eea) beschlossen. Die Auftaktveranstaltung zum eea fand am 9. März 2012 statt. Im Anschluss erfolgte eine Bestandsaufnahme in Sachen Energie und Klimaschutz, die im August abgeschlossen wurde. Die Bestandsaufnahme kam zu dem Ergebnis, dass der Landkreis mit einer vorläufigen Quote von 62 % der möglichen Punkte bereits ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt. Das Zertifizierungsaudit ist für Sommer 2013 vorgesehen. Auf Basis dieser Bestandsaufnahme wurde ein anspruchsvoller Maßnahmenplan aufgestellt, der das energiepolitische Arbeitsprogramm des Landkreises für das Jahr 2013 ist.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Vorgeschichte des eea-Prozesses im Landkreis

Der Kreistag hat im vergangenen Jahr die Teilnahme am Qualitätsmanagement- und Zertifizierungssystem European Energy Award (eea) beschlossen (siehe KT-Drucksache Nr. VIII-0329). Damit war Reutlingen einer der ersten Landkreise in Deutschland, die diesen Weg einschlugen.

Der eea ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern vielmehr ein Instrument für die Optimierung der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik. Es ist das einzige Qualitätsmanagementsystem, das speziell für Gemeinden und seit 2010 auch für Landkreise entwickelt wurde und das sich schwerpunktmäßig mit Energie und Klimaschutz beschäftigt. Das Verfahren und die Instrumente werden bereits in 1.000 europäischen Kommunen eingesetzt. Das Zertifizierungs- und Managementsystem des eea ermöglicht es, die Qualität der Leistungen in allen wichtigen Handlungsfeldern kommunaler Energie- und Klimaschutzpolitik in einem dauerhaften Prozess systematisch zu erfassen, zu bewerten, regelmäßig zu überprüfen und Potenziale für die Förderung der "drei E" (Energieeinsparung, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien) zu identifizieren und zu nutzen.

2. Der eea-Prozess im Landkreis kommt gut voran

Der eea-Prozess im Landkreis wurde mit der Auftakt-Veranstaltung am 9. März 2012 öffentlichkeitswirksam begonnen. Im Rahmen dieser Veranstaltung hat sich auch zum ersten Mal das Energieteam getroffen. Das Energieteam ist für die Gestaltung des eea-Prozesses von großer Bedeutung. Es ist ein Querschnittsgremium und besteht aus Mitarbeitern aller für Energie und Klimaschutz relevanten Ämter im Landratsamt. Dieses dezernatsübergreifende Gremium ermöglicht eine Konzentration von Informationen und einen intensiven gegenseitigen Austausch.

Mit Herrn Udo Schmermer von KlimaKommunal aus Berlin konnte ein externer Berater für die Betreuung des eea-Prozesses gewonnen werden, der über eine langjährige Erfahrung im Bereich des kommunalen Klimaschutzes verfügt und den eea-Prozess in Deutschland mit aufgebaut hat. Herr Schmermer ist deutschlandweit für viele Kommunen sowohl als Berater als auch Auditor tätig.

Nach der Auftaktveranstaltung begann für den Landkreis eine Bestandsaufnahme in Sachen Energie und Klimaschutz, die sogenannte IST-Analyse. Als Hilfsmittel diente ein Maßnahmenkatalog, der 57 verschiedene Maßnahmenbereiche kommunalpolitischen Handelns im Bereich Energie und Klimaschutz beinhaltet. Alles in allem sind für die Realisierung von Maßnahmen insgesamt 360 Punkte zu erreichen.

Die Ergebnisse dieser IST-Analyse sind im eea-Bericht, Anlage 1 dieser KT-Drucksache, auf den Seiten 9 bis 14 dargestellt. Danach erreicht der Landkreis derzeit bereits 62 % der möglichen Punkte, für eine Zertifizierung werden mindestens 50 % benötigt. Allerdings steht diese vorläufige Bewertung unter dem Vorbehalt eines externen Audits, das für Sommer 2013 vorgesehen ist.

Die - vorläufige - Quote von 62 % ist ein sehr erfreuliches Ergebnis. Es macht deutlich, dass der Landkreis in den vergangenen Jahren bereits sehr gute Vorarbeit geleistet hat. Durch Maßnahmen, wie etwa die Gründung der KlimaschutzAgentur, die Einführung eines Energiemanagements für den Gebäudebestand des Landkreises und den langjährigen und mit vielen Kooperationspartnern durchgeführten Regionalentwicklungsprozess im Rahmen von PLENUM, REGIONEN AKTIV und Biosphärengebiet wurden die Weichen für dieses gute Ergebnis gestellt.

3. Anspruchsvoller Maßnahmenplan für 2013

Durch die Bestandsaufnahme wurde aber nicht nur das bisher Erreichte herausgearbeitet, sondern auch die Bereiche identifiziert, in denen der Landkreis sich noch verbessern kann. Deswegen sieht der eea-Prozess im Anschluss an die IST-Analyse eine Maßnahmenplanung vor. Ein Workshop dazu wurde am 20. September 2012 durchgeführt. Als Ergebnis wurde eine Liste mit konkreten Projektvorschlägen für 2013 herausgearbeitet, der als Anlage 2 beigefügte Maßnahmenplan 2013.

Der Maßnahmenplan ist das eea-Arbeitsprogramm für das kommende Jahr. Er enthält rund drei Dutzend Maßnahmen, die alle Handlungsfelder betreffen. Die Palette der Maßnahmen ist sehr breit gefächert: Sie reicht von der Verteilung von Bauherrenmappen zu „Sanieren“ und „Neubau“ bis zur Erstellung eines energetischen Gesamtkonzepts für das Berufsschulzentrum Reutlingen, von der Durchführung von ECO-Drive-Schulungen für Mitarbeiter bis zur Klärung der Möglichkeiten für eine regionale Vergärung von Bioabfall, von Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter bis hin zu Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität im Landkreis.

Der Maßnahmenplan ist ein sehr ambitioniertes Arbeitsprogramm für das Jahr 2013. Die Verwaltung wird versuchen, so viele Maßnahmen wie möglich im kommenden Jahr umzusetzen. Wenn für einzelne Maßnahmen die Entscheidung oder Zustimmung des Kreistags oder seiner Ausschüsse erforderlich ist, wird die Verwaltung hierfür einen Vorschlag unterbreiten.

4. Wie geht es 2014 weiter?

Natürlich geht der eea-Prozess auch im Jahr 2014 weiter. Dafür gibt es bereits einen Themenspeicher mit Maßnahmen-Ideen für das Jahr 2014 und darüber hinaus. Parallel zur Umsetzung des Maßnahmenplans 2013 wird das Energie-Team im Verlauf des kommenden Jahres diese Ideen diskutieren, konkretisieren und priorisieren. Dabei wird es auch eine Rolle spielen, inwieweit der Landkreis auf den Ergebnissen und Maßnahmenvorschlägen des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Region Neckar-Alb (IKENA) aufbauen kann. Und auch das Land hat angekündigt, bis Ende dieses Jahres eine gemeindescharfe Potenzialanalyse Erneuerbare Energien zu veröffentlichen - auch diese gilt es in den Prozess der Fortschreibung der Maßnahmenplanung einzubeziehen.

Ziel der Verwaltung ist es, dem Kreistag den nächsten Statusbericht in Sachen eea sowie den Maßnahmenplan für 2014 in der Sitzungsrunde unmittelbar nach der Sommerpause 2013 und damit rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen vorzulegen.